

II-300 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des NationalratesX. Gesetzgebungsperiode

2.4.1964

103/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. v a n T o n g e l und Genossen
an den Vizekanzler Dr. P i t t e r m a n n,
betreffend Besuch einer tschechoslowakischen KP-Parteidelegation in der
VÖEST und den Stickstoffwerken in Linz.

-.-.-

Das Zentralorgan der tschechoslowakischen Kommunistischen Partei "Rude Pravo" meldete am 19. März 1964, dass eine aus vier Mitgliedern bestehende tschechische Parteidelegation, die auf Einladung der Kommunistischen Partei Österreichs in Österreich weilte, hier auch eine Reihe von Betrieben der verstaatlichten Industrie, darunter auch die VÖEST und die Stickstoffwerke in Linz, besichtigt habe. Es ist der erste Fall, dass einer ausländischen kommunistischen Parteidelegation die Erlaubnis erteilt wurde, österreichische Grossbetriebe der verstaatlichten Industrie zu besichtigen. Bemerkenswert ist hiebei, dass in Österreich über diese Besichtigungen durch die tschechischen Kommunisten keinerlei Pressemeldung ausgegeben wurde. Hingegen berichtete das Zentralorgan der KPÖ, "Die Volksstimme", dass zur gleichen Zeit eine Delegation der tschechoslowakischen Kommunistischen Partei, die aus denselben Personen bestand, durch acht Tage in Wien mit der KPÖ Verhandlungen parteiinterner Art geführt hat.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Vizekanzler die

A n f r a g e :

- 1.) Warum wurde einer tschechoslowakischen kommunistischen Parteidelegation die Erlaubnis zum Besuch von Betrieben der verstaatlichten Industrie erteilt?
- 2.) Wer ist für die Erteilung dieser Erlaubnis verantwortlich?
- 3.) Besteht die Absicht, auch in Zukunft Parteidelegationen ausländischer kommunistischer Parteien die Erlaubnis zu solchen Besuchen zu erteilen?

-.-.-